

Richard Wolff & Michael Hudson: US-Vorherrschaft bröckelt – darum ist Iran entscheidend

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Mittwoch, der 25. März 2026, und unsere lieben Freunde Richard Wolff und Michael Hudson sind bei uns. Willkommen zurück, Richard und Michael.

#Richard

Schön, hier zu sein.

#Nima

Lassen Sie mich zunächst ein Update darüber geben, was derzeit auf dem Schlachtfeld zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran geschieht. Vor wenigen Augenblicken haben wir von der Pressesprecherin des Weißen Hauses, Caroline Leavitt, gehört. Hier ist, was sie über den aktuellen Stand des Krieges mit dem Iran gesagt hat.

#Speaker 03

Operation Epic Fury war ein durchschlagender militärischer Erfolg. Bis heute wurden mehr als 9.000 feindliche Ziele getroffen. Im Vergleich zum Beginn der Operation sind Irans ballistische Raketen- und Drohnenangriffe um etwa 90 % zurückgegangen. Die Vereinigten Staaten vernichten außerdem die Marine des iranischen Regimes. Wir haben mehr als 140 ihrer Kriegsschiffe zerstört, darunter fast 50 Minenleger. Dies ist die größte Vernichtung einer Marine innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen seit dem Zweiten Weltkrieg. Ich wiederhole: Dies ist die größte Vernichtung einer Marine auf der Welt innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen seit dem Zweiten Weltkrieg.

#Nima

Und lassen Sie mich erwähnen, was der ehemalige MI6-Chef, Sir Alex Younger, dem Economist gesagt hat – seine Einschätzung dessen, was zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran vor sich geht. Er sagt, dass die USA derzeit die Oberhand haben.

#Michael

Iran.

#Speaker 05

Ich bedaure, zu diesem Schluss gekommen zu sein, denn wie viele MI6-Offiziere meiner Generation haben wir während eines Großteils unserer Laufbahn der Gewalt und Brutalität der IRGC gegenübergestanden.

#Michael

Das ist das Islamische Revolutionsgardekorps.

#Speaker 05

Es gibt also keine verlorene Liebe zwischen uns, und ich vergieße keine Tränen um Ali Khamenei, der zu Beginn dieses Krieges getötet wurde. Aber die Realität ist, dass die USA die Aufgabe unterschätzt haben, und ich denke, dass sie vor etwa zwei Wochen die Initiative an den Iran verloren haben. In der Praxis war das iranische Regime widerstandsfähiger, als irgendjemand erwartet hätte. Sie haben tatsächlich schon im vergangenen Juni einige gute Entscheidungen getroffen – ihre militärischen Fähigkeiten zu zerstreuen und die Befugnis zum Einsatz dieser Waffen zu delegieren –, was ihnen eine erhebliche zusätzliche Widerstandskraft gegen diese unglaublich mächtige Luftkampagne verschafft hat. Sie haben eine sogenannte horizontale Eskalation begonnen, das heißt, sie feuern Raketen auf jeden ab, der in Reichweite ist, was ich damals, ehrlich gesagt, Shashank, für verrückt hielt, sich aber tatsächlich als sehr wirksame Methode erwiesen hat, um den USA einen direkten Preis aufzuerlegen. Es hat irgendwie funktioniert.

Und dann haben sie die Bedeutung des Energiekonflikts verstanden – die Meerenge unter Bedrohung zu halten und den Konflikt zu globalisieren, nicht zu internationalisieren, auf eine Weise, die ihnen etwas Einfluss verschafft. Sie haben also, wie man so sagt, ein schwaches Blatt ziemlich gut ausgespielt. Mein zweiter Punkt ist, dass Donald Trump einige Dinge gesagt hat, die das bestätigen haben, was sie bereits wussten: dass sie sich – in ihren Begriffen – in einem zivilisatorischen Krieg befinden, einem Krieg um die Existenz. Trump hat sehr deutlich gemacht, dass er sie im Grunde in die Enge treiben wollte, während Amerika einen Krieg aus freier Entscheidung begonnen hat. Und in diesem Sinne denke ich, dass ihnen das mehr Durchhaltevermögen verliehen hat als ihren US-amerikanischen und sicherlich westlichen Gegenständen. Das wissen sie jetzt, und ich denke, das verschafft ihnen tatsächlich die Oberhand.

#Nima

Ja. Weißt du, Donald Trump hat gefragt – sie schicken Vorschläge über die Türkei und Pakistan. Aber bisher wurden all diese Vorschläge von der iranischen Seite abgelehnt. Und sie haben ein symbolisches Video veröffentlicht, das auf Donald Trump reagiert. Hier ist das Video.

#Nima

Ja, da steht: „Eine Rache für alle.“ Und hier ist irgendwie die Zusammenfassung dessen, was gerade passiert. Ich möchte mit dir anfangen, Richard. Wie verstehst du, was Donald Trump zu erreichen versucht?

#Richard

An diesem Punkt würde ich behaupten, dass Herrn Trumps Hauptbeschäftigung darin besteht, zu versuchen, sich aus dem sehr tiefen Loch zu befreien, in das er sich selbst hineingegraben hat. Es ist für mich unbegreiflich, und ich hoffe, dass du, Nima, oder du, Michael, mir hier helfen könnt. Wie konnte die Regierung der Vereinigten Staaten dieses – wie nennt er es – Unternehmen durchführen? Wie konnten sie das tun, ohne den gedanklichen Prozess zu durchlaufen? Was, wenn sie die Straße von Hormus schließen? Was, wenn das 20 % des weltweiten Öltransports beeinträchtigt? Was, wenn das den Ölpreis wieder in die Höhe treibt? Haben sie daran nicht gedacht? Haben sie sich darauf nicht vorbereitet? Offensichtlich haben sie seit drei Wochen keine Antwort darauf. Sie haben keinen Durchgang durch die Straße von Hormus, und es scheint, als könnten sie nichts dagegen tun.

Ich bin völlig ratlos. Ich verstehe es nicht – es sei denn, das, was wir hier haben, ist weniger ein Krieg aus freier Entscheidung, sondern ein Krieg, dessen Zweck darin bestand, die Schlagzeilen von der Epstein-Affäre und der sich rapide verschlechternden wirtschaftlichen Lage im eigenen Land abzulenken: Inflation, schlechte Arbeitsmarktzahlen, Stagflation, all das. Und uns stattdessen auf ein Abenteuer zu konzentrieren, von dem er sich vorstellte, es würde ebenso viele Schlagzeilen machen wie jene drei Tage nach der Entführung Maduros in Venezuela. Vielleicht dachte er, er könne eine nette Neuauflage davon inszenieren, sodass die Argumente, die seine Berater ihm sicher vorgebracht haben, keinerlei Wirkung zeigten. Ich bin völlig ratlos. Aber um direkter zu werden und deine Frage zu beantworten: Ich stimme dir zu – die letzte Zeile dieses Videos aus dem Iran sagt alles.

Dies ist ein Krieg der Wahl, wie unser Anführer erklärt hat. Er stellt eine existenzielle Bedrohung für den Iran dar, was jeder weiß. Die letzten fünfundsiebzig Jahre – abgesehen von der Zeit des Schahs, der im Iran als von den Vereinigten Staaten aufgezwungen galt – waren Jahre der Sabotage und Angriffe. Der Iran muss niemanden davon überzeugen, dass er Gefahr läuft, sich selbst zu zerstören, wenn er keinen Weg findet, die Vereinigten Staaten aufzuhalten. Wir haben es also mit einem völlig ungleichen Kampf zu tun: die Amerikaner, reich und militärisch überentwickelt. Und was werden sie im Iran tun, wenn ihre Existenz auf dem Spiel steht? Gerade dieser Unterschied ist äußerst gefährlich. Ich möchte die Menschen daran erinnern – das allmächtige Britische Empire beschloss einst, den Aufstand in Nordamerika militärisch niederzuschlagen.

Niemand hätte gedacht, dass das ein Kampf werden würde, aber es gab Ressourcen, die die Kolonisten hier nutzen konnten, um das Britische Empire zu besiegen. Wir sehen gerade etwas, das die Menschen daran erinnern sollte. Ja, sie verteilen ihre Raketenwerfer und ihre Drohnenflugplätze im ganzen Land. Sie haben diese wunderbaren Berge und dieses weite Gebiet – leicht, sich darin zu

verstecken. Sie können etwas tun, worüber bisher kaum gesprochen wurde, außer in ein paar militärischen Fachzeitschriften, die ich gelesen habe. Es stellt sich heraus, dass man für ein paar Hundert Dollar etwas bauen kann, das aus der elektronischen Perspektive im All wie ein Raketenwerfer aussieht, aber keiner ist – eine Attrappe. Und dann kann es passieren, dass die Vereinigten Staaten, wenn sie sich auf Elektronik verlassen, ein Zehn-Millionen-Dollar-Raketenpaket losschicken, um eine Fünf-Hundert-Dollar-Attrappe zu zerstören.

Und dann kann Caroline Leavitt dir erzählen: „Wir haben ausgeschaltet—“ Nein, habt ihr nicht. Nichts dergleichen. Sie ist in ihrem Job so unerfahren, dass sie nicht einmal vorausahnen kann, was ich sagen werde – was sie eigentlich sollte. Sie hätte etwas sagen müssen, um anzuerkennen, dass ihr viele Täuschungsziele ausgeschaltet habt. Und tatsächlich treffen die Raketen aus dem Iran offensichtlich ihre Ziele in Israel und in den Golfstaaten. Also scheint mir, dass man hier eine Situation von David gegen Goliath hat – und alle halten zu David. Deshalb ist es sehr, sehr klug, dieses Video mit „nicht Rache für den Iran, Rache für alle“ zu beenden. Damit nutzt man anderthalb Jahre von Herrn Trumps Schikane aus – Schikane durch Zölle, Schikane durch Drohungen eines Handelskriegs.

Diese selbstbewusste, aggressive Haltung – „wir sind nicht an Gesetze gebunden, wir sind nicht an internationale Abkommen gebunden.“ Stephen Miller sagt, es sei das Gesetz des Dschungels, wie es schon immer gewesen sei. Solche Worte erschrecken alle, wenn sie aus den Vereinigten Staaten kommen, die über all diese nuklearen und anderen Arten von Waffen verfügen und sagen: „Wir kämpfen für alle.“ Das rückt den Iran direkt an die Spitze des antiimperialistischen, antikolonialistischen Projekts der letzten anderthalb Jahrhunderte. Es ist eine sehr machtvolle Position, aus der man Kapital schlagen kann, und sie lässt die Vereinigten Staaten wie den Verzweifelten wirken, der sich festklammert. Das Bündnis mit Israel trägt ebenfalls dazu bei – es verstärkt all das. Das Letzte, was mir noch im Kopf herumgeht – und korrigiere mich, wenn ich mich irre – ist der Iran.

Iran hat eine enorme Landgrenze zu Russland, und Russland hat eine enorme Landgrenze zu China. Mit anderen Worten: China kann Raketen und Drohnen bauen wie kein anderes Land, weil es über eine gewaltige industrielle Basis verfügt, die praktisch keine Grenzen kennt. Sie könnten das über die Grenze transportieren – eine Grenze, zu der niemand sonst Zugang hat, nur sie und Russland. Dann ist Russland, nachdem es die Ausrüstung von China erhalten hat, in der Lage, über seine Grenze den Bedarf Irans an Drohnen und Raketen auf unbestimmte Zeit zu decken. Mit anderen Worten: Es ergibt sich eine bemerkenswerte, ironische Wendung – was die Vereinigten Staaten und Europa für die Ukraine gegen Russland getan haben, können nun China und Russland für den Iran gegen die Vereinigten Staaten und Israel tun.

Es ist fast genau dasselbe. Und natürlich werden sie das tun. Jeder Zweifel, den ich hatte, verschwand gestern, als ich erfuhr, dass der Außenminister Russlands – wenn ich das richtig verstanden habe – eine Pressekonferenz gegeben und gesagt hat, mit seinen Worten, dass wir uns möglicherweise, wenn ich ihn richtig verstanden habe, am Anfang des Dritten Weltkriegs befinden.

Nun, wenn dein Verstand dir sagt, dass das möglich ist, dann wirst du, wenn du Chinese oder Russe bist, nicht zulassen, dass der Iran von den Vereinigten Staaten überrannt wird. Ganz und gar nicht. Das ist ein großes Land – über neunzig Millionen Menschen im Iran. Das ist ein starker Verbündeter, dessen Wirtschaft bereits in vielerlei Hinsicht eng mit der chinesischen und in anderer Hinsicht mit der russischen verflochten ist. Nein, nein, sie werden sich davon nicht abwenden.

Es wäre töricht, besonders wenn man glaubt, am Anfang eines globalen Konflikts zu stehen. Und entsprechend stünde die Vereinigten Staaten am Rande eines Weltkriegs, in dem sich der Iran glaubwürdig und wirkungsvoll als David gegen Goliath positionieren könnte, um Rache für uns alle zu üben. Das ist eine sehr mächtige Position, und ich habe nicht im Geringsten den Eindruck, dass die Verantwortlichen in diesem Land auch nur ansatzweise wissen, was sie tun oder womit sie es zu tun haben. Das bisherige Verhalten in diesem Krieg bestätigt diesen Eindruck nur – die Ahnungslosigkeit darüber, was hier vor sich geht, ist einfach kaum zu fassen. Ich denke immer wieder, genau deshalb habe ich so begonnen, wie ich es getan habe. Ich möchte, dass du mich korrigierst – übersehe ich hier etwas?

#Nima

Sie teilen keine gemeinsame Grenze, Richard, aber sie sind über das Kaspische Meer miteinander verbunden.

#Richard

In Ordnung.

#Nima

Und sie können über das Kaspische Meer kommunizieren. Ja. Michael, steig ein – was hältst du davon?

#Michael

Nun, Richard hat genau die Punkte angesprochen, die ich ebenfalls hervorheben möchte. Die Vereinigten Staaten wussten sehr genau, dass die Straße von Hormus geschlossen werden würde. Sie stellten sich vor, dass sie daraus als Sieger hervorgehen könnten. Bereits in den 1970er-Jahren, als ich mich mit Fragen der nationalen Sicherheit befasste, wurde darüber gesprochen, dass der erste Schritt Irans zur Selbstverteidigung darin bestehen würde, die Straße von Hormus zu schließen. Das stand also schon immer auf der Tagesordnung. Die Vereinigten Staaten glaubten, sie würden als Sieger hervorgehen – vielleicht sogar schon vor den aktuellen Angriffen – und dass die iranische Regierung stürzen würde. Das ist die amerikanische Illusion: dass es zu einem Regimewechsel käme, weil Amerika der Bevölkerung Schaden zufügen würde.

Und die iranische Bevölkerung wurde in den amerikanischen Militärhandbüchern als nicht rachsüchtig beschrieben. Die Vorstellung war, dass die Bevölkerung so demoralisiert sein würde, wenn wir ihre Krankenhäuser und Schulen angreifen – wenn wir uns darauf konzentrieren, ihre Kinder zu töten –, dass sie sagen würde: „Bitte, stürzt die Regierung und gebt uns eine, die den Vereinigten Staaten gegenüber freundlicher ist, damit sie uns nicht mehr wehtut.“ Nun, das Video, das du gezeigt hast, Nima, entspricht nicht genau dem, was in den amerikanischen Militärhandbüchern steht, aber das war die leitende Strategie – nicht nur der Vereinigten Staaten, sondern auch Israels. Und selbst jetzt gibt es immer noch den Glauben, dass Amerika gewinnt, wie du in dem Ausschnitt aus dem Weißen Haus gezeigt hast.

Trumps Vorstellung von einer Verhandlung – das, was er eine Verhandlung nennt – ist in Wirklichkeit eine Forderung nach Kapitulation. Es gibt keine Verhandlung, denn wenn es eine gäbe, würde Amerika die Verhandlungsführer töten. Das Einzige, was man tun kann, ist vielleicht, einen unheilbar kranken Patienten in den Achtzigern oder Neunzigern zu den Verhandlungen zu schicken – jemanden, der es sich leisten kann, sein Leben zu opfern und getötet zu werden, wenn er sich weigert, sich Trumps „Verhandlung“ zu unterwerfen. Aber natürlich gibt es keine Verhandlung, denn der Iran hat bereits sehr deutlich erklärt, was seine Forderungen sind. Und doch, du hast die Konferenz im Weißen Haus erwähnt – ich schaue auf den Aktienmarkt. Der Aktienmarkt ist den ganzen Tag über gestiegen. Man glaubt, dass Trumps Versprechen von Verhandlungen und Kapitulation funktionieren wird. Die Zinssätze für US-Schulden sinken.

Der Dollar wird stärker. Es gibt eine Art kognitive Dissonanz darin, sich mit der Tatsache abzufinden, dass dies nicht einfach ein Krieg der Wahl ist – es ist ein Krieg der Wahl Amerikas, einer, der andere Länder dazu zwingt zu erkennen, dass dies tatsächlich der Dritte Weltkrieg ist, weil er die gesamte Welt betrifft, die von Energie, Gas, Düngemitteln, Schwefel – von allem – abhängt. Dies ist ein Krieg darüber, wie die internationale Wirtschaft umstrukturiert werden soll. Kann die Vereinigten Staaten ihre einseitige Instrumentalisierung des Welthandels, der internationalen Finanzen und der Diplomatie anderen Ländern erneut aufzwingen, oder werden diese zu souveränen Mächten? Der gegenwärtige Krieg ist nicht nur eine Frage von Trumps Entscheidung; er ist seit mehr als zwanzig Jahren die Entscheidung der Vereinigten Staaten.

Wir haben schon früher darüber gesprochen, wie Wesley Clark im Jahr 2003 sagte, dass wir tatsächlich alle Länder des Nahen Ostens erobern würden, mit Iran als letztem Ziel. Jedes Jahr hat das US-Militär einen Einsatzplan, und er endet immer mit der Frage: „Wie aktualisieren wir unsere Eroberung des Iran? Dort wird das alles enden.“ Das ist also die Sichtweise der USA. Aber betrachten wir das einmal genauer – nicht zuletzt, Richard, da du zu Recht Iran, Russland und China sowie all die anderen betroffenen Länder erwähnt hast.

Die Vereinigten Staaten stellen sich diesen Ländern entgegen, indem sie jedes Prinzip des Völkerrechts und der Kriegsgesetze verletzen, die die Vereinten Nationen 1945 festgelegt haben. Dies war die Rechtsphilosophie, über die die westliche Zivilisation – wenn man den Widerspruch verzeihen mag – seit vier Jahrhunderten spricht, seit dem Westfälischen Frieden von 1648. Das

Prinzip der USA besteht darin, die Souveränität anderer Länder zu verletzen, indem sie Öl und Finanzen als Waffen einsetzen und damit drohen, Chaos zu stiften, falls diese eine souveräne Politik verfolgen, die der US-Diplomatie widerspricht – einer Diplomatie, die, wie wir seit vielen Monaten besprechen, auf der Kontrolle der Weltwirtschaft beruht, insbesondere des internationalen Ölhandels.

Und innerhalb des Ölhandels geht es vor allem um die Kontrolle des Nahen Ostens und der OPEC-Länder, da die OPEC-Länder etwa 40 % des internationalen Ölhandels ausmachen. Was jetzt geschieht, ist, dass – falls es an diesem Wochenende tatsächlich zu einem Kampf kommt – am Freitagabend, Freitag nach Nahostzeit, Samstagmorgen in den Vereinigten Staaten – es sich um den militärischen Angriff handelt, den Trump offenbar organisiert und auf den sich die Vereinigten Staaten seit 1979 vorbereiten. Das ist eine lange Zeit – seit der Sturz des Schahs. Dies ist die endgültige Auseinandersetzung, und es wird einen Sieger oder einen Verlierer geben. Es gibt keinen Mittelweg.

Es gibt keine Grundlage für Kompromisse oder Verhandlungen. Das wird endgültig sein. Und das Ergebnis wird sein – nun, Iran wird sich verteidigen, indem es zurückschlägt. Wie es gesagt hat: Wenn ihr unsere Ölressourcen zerstört, werden wir dafür sorgen, dass es kein Öl aus den Ländern gibt, die sich euren Angriffen angeschlossen haben – Saudi-Arabien und die anderen arabischen Emirate. Ich werde sie nicht Monarchien, Emirate oder Mafiastaaten nennen, aber sie erlauben den USA, ihre Militärbasen zu nutzen, und das tun sie seit 1974, indem sie all ihre nationalen Ersparnisse aus den Ölexporterlösen, all ihre Währungsreserven, all ihr königliches Geld einsetzen.

All dies wurde in den US-Anleihemarkt und den US-Aktienmarkt investiert – insbesondere in letzter Zeit in Aktien aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz und in US-Banken. All das Geld, das sie angehäuft haben, wird in den Vereinigten Staaten als Geisel gehalten. Zum Beispiel hat der Irak die Vereinigten Staaten gerade gebeten – oder vielmehr gefordert –, dass die US-Truppen abziehen. Die USA baten um Verhandlungen mit dem Iran. Die Iraker verhandelten, und der Iran erlaubte den US-Truppen, den Irak zu verlassen, ohne sie in die Luft zu jagen. Und dann bombardierten und töteten die Vereinigten Staaten die Verhandlungsführer, wie sie es gewöhnlich tun. Regel Nummer eins: Töte immer den Verhandlungsführer, wenn er sich nicht ergibt.

Das ist in diesem Jahr immer wieder passiert. Also, damit sind sie im Grunde konfrontiert – es gilt keine Zurückhaltung. Und die Vereinigten Staaten werden reagieren, indem sie mit den öl-exportierenden arabischen Ländern dasselbe tun, was sie gerade mit der Gasindustrie Katars getan haben: sie zerstören. Das wird die gesamte Welt in eine mindestens fünfjährige Depression stürzen. So lange wird es dauern, bis sich die Industrien von dem Mangel an Gas, Öl, Düngemitteln und Helium erholt haben – letzteres wird nicht nur für das kryogene Ätzen von Silizium-Computerchips verwendet, sondern auch in den MRT-Geräten, die Krankenhäuser nutzen. All dies ist eine Krise, die zur Schließung wichtiger Industrien in ganz Westeuropa und Asien führen wird. Am härtesten getroffen werden Amerikas Verbündete, Japan und Korea, die größtenteils von OPEC-Öl und -Gas abhängig sind, das ihnen dann nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Und das wird sie im Grunde dazu zwingen, einen Schritt zurückzutreten und sich zu fragen: Schützt Amerika uns wirklich vor den Bedrohungen durch China, Russland und den Iran? Oder sind die Vereinigten Staaten selbst die größte Bedrohung? Der US-Angriff an diesem Wochenende, nächste Woche oder auch eine Woche später ist ein Angriff – ein gezielter Zusammenbruch der Weltwirtschaft. Und natürlich haben US-Planer bereits durchgespielt, was passieren wird, wenn die Straße von Hormus geschlossen wird. Trump hat es ganz offen gesagt: Amerika wird all das viel besser überstehen als andere Länder. Andere Länder brauchen OPEC-Öl. Wir Amerikaner brauchen kein OPEC-Öl; alles, was wir brauchen, ist das ganze Geld aus dem OPEC-Öl – all die Ersparnisse. Und wir haben bereits erklärt, dass wir, falls der Irak eine pro-iranische Politik verfolgt, einfach all seine Reserven beschlagnahmen werden, die bei der Federal Reserve liegen – als Folge unserer Eroberung des Irak unter George W. Bush.

Nun, es kann dasselbe mit Saudi-Arabien oder diesen arabischen Emiraten tun, über die du und ich, Nima, gesprochen haben – die Möglichkeit, dass der Iran diese Emirate übernimmt, die den iranischen Interessen feindlich gegenüberstehen. All ihre Auslandsersparnisse, die Dutzenden oder Hunderte Milliarden Dollar, die sie in den US-amerikanischen Anleihe- und Aktienmärkten investiert haben, werden beschlagnahmt. Und all ihr Vertrauen in den letzten 50 Jahren – ihre Hoffnungen auf ein Bündnis und eine Verbindung mit den Vereinigten Staaten – wird umsonst gewesen sein. Alles ist verloren. Alles ist beschlagnahmt. Damit sieht sich der Rest der Welt konfrontiert. Und genau deshalb ist das, in der Tat, ein Ausmaß, das man wohl zu Recht als Dritten Weltkrieg bezeichnen kann.

#Richard

Ich möchte die Menschen an einige historische Realitäten erinnern. Der Erste Weltkrieg war ein Zusammenstoß kolonialer Mächte. Als sich der Staub legte, war Europa viel schwächer als zuvor, und die Sowjetunion entstand. Im Zweiten Weltkrieg kam es erneut zu einem Zusammenprall konkurrierender imperialer Kolonialmächte, und sie zerstörten, was sie im Ersten Weltkrieg noch nicht zerstört hatten – und China schloss sich der Sowjetunion an. Diese Weltkriege funktionieren nicht gut für den Kapitalismus. Es ist ein sehr, sehr schlechtes Omen, wenn wir uns darauf zubewegen. Und wissen Sie, wenn Kriege geschehen, bleibt am Ende nur die Ruine zurück.

Aber ein ruiniertes Land wie China zu sein, mit 1,4 Milliarden Menschen, ermöglicht Bewältigungsstrategien, die einem viel kleineren Land wie den Vereinigten Staaten nicht zur Verfügung stehen. Man geht unter sehr schlechten Umständen hinein. Das wäre ein Akt der Verzweiflung – der Versuch, an einer schlechten Situation festzuhalten und dabei ein noch größeres Risiko einzugehen. Warum sollten sie glauben, dass sie mit ein paar tausend amerikanischen Soldaten etwas ausrichten könnten? Wenn die Iraner eines gezeigt haben, dann, dass sie viele ihrer militärischen und anderen Funktionen dezentralisiert haben. Sie brauchen keine zentrale Basis in Teheran. Die zentrale Macht, die ermordet wurde, scheint weiterhin sehr gut zu funktionieren.

Der Einsatz von Präzisionsraketen bedeutet, dass eure Fähigkeiten nicht allzu sehr beeinträchtigt wurden. Und noch einmal: Ich weiß nichts mit Sicherheit, aber ich vermute, dass Spezialisten aus Russland und China die Iraner ausgebildet haben – oder mit ihnen zusammenarbeiten – und ihnen die denkbar fortschrittlichste Steuerung für ihre Drohnen und Raketen zur Verfügung stellen. Wir haben bereits gesehen, dass der Iron Dome, David's Sling und all die anderen israelischen Verteidigungssysteme nicht verhindern konnten, dass Raketen durchkommen. Dasselbe gilt für die amerikanischen Stützpunkte in den Golfstaaten. Ich kenne die Einzelheiten nicht – vielleicht kennt sie niemand –, aber es ist offensichtlich, dass das Weiße Haus all dies als überwältigenden Sieg darstellen muss.

Es gibt also keinen Grund, etwas anderes von ihnen zu erwarten. Aber es gibt auch keinen Grund, es zu glauben. Es könnte wahr sein – und dann würde ich mit falschen Annahmen arbeiten. Aber meine Annahme hier ist, dass das, was aus dem Weißen Haus kommt, Verzweiflung ist, und das, was aus dem Iran kommt, eine viel ruhigere, gut begründete Entschlossenheit, dass sie glauben, sie könnten das schaffen. Ich meine, es ist kein Raten mehr. Als sie sagten: „Nein, wir werden nicht auf euren 15-Punkte-Vorschlag reagieren. Wir haben ihn nicht angefordert, wir wollen ihn nicht, und ihr müsst uns Reparationen zahlen“, das ist außergewöhnlich – denn Reparationen zu fordern bedeutet, ein Schuldeingeständnis zu verlangen.

Herr Trump kann ihnen keine Reparationen gewähren, ohne dass es für die amerikanische Öffentlichkeit so aussieht, als hätte er Unrecht gehabt und müsse nun zahlen. Das ist die Bedeutung, die Reparationen bisher hatten. Wissen Sie, Reparationen wurden Deutschland nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg auferlegt, und sie waren direkt mit der Vorstellung verknüpft: Ihr seid schuld, ihr seid schuldig, ihr habt den Krieg begonnen. Auch wenn das historisch nicht ganz genau ist, ist es doch nah genug – und der Sieger darf bestimmen, wer der Verlierer ist und was der Verlierer zu zahlen hat. Das ist ein weltweit gut verstandenes Konzept. Reparationen zu fordern mag nur ein Verhandlungstrick sein, aber es zeigt, dass die Iraner – wie Ihr Ausschnitt gezeigt hat – glauben, dass sie jetzt den Hebel in der Hand haben und es sich leisten können, so zu handeln.

#Michael

Ich glaube nicht, dass Reparationen ein Verhandlungstrick sind. Ich halte sie für durchaus wahrscheinlich. Ich möchte nur den Vergleich ziehen, wie die Nachwirkungen dieses Krieges im Vergleich zu den Weltkriegen I und II aussehen könnten. Beide Kriege dauerten etwa vier Jahre, und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Kämpfe so heftig sein werden – einschließlich der Nachwirkungen und der Aufräumarbeiten –, dass es ebenfalls etwa vier Jahre dauern wird. Nach den Weltkriegen I und II festigte und konsolidierte die Vereinigten Staaten ihre finanzielle Macht.

Zunächst einmal wegen der zwischenalliierten Schulden, die Europa nach dem Ersten Weltkrieg aus den deutschen Reparationen zu begleichen vereinbart hatte. Und zweitens war Europa nach dem Zweiten Weltkrieg verwüstet, und die Vereinigten Staaten konnten nicht nur Geld anbieten – dank

des Fluchtkapitals, das während der Großen Depression und mit dem Aufstieg des Faschismus aus Europa in die USA geflossen war –, sondern auch, weil die Vereinigten Staaten scheinbar internationale Prinzipien des freien Handels und der freien Investition verkörperten. Das Nachspiel dieses Krieges wird jedoch für die Vereinigten Staaten nicht günstig sein, denn anstatt die Welt – wie im Ersten Weltkrieg vom Kaiserreich und im Zweiten Weltkrieg vom Nationalsozialismus – zu retten, waren in diesem Fall die Vereinigten Staaten der Aggressor.

Die Vereinigten Staaten spielen heute die Rolle, die Deutschland im Ersten und Zweiten Weltkrieg spielte. Die Haltung des Rests der Welt lautet also: Wie können wir jemals verhindern, dass so etwas wieder geschieht? Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Völkerbund gegründet, dem die Vereinigten Staaten den Beitritt verweigerten, weil sie sagten: „Wir treten keiner Organisation bei, in der wir kein Vetorecht haben.“ Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Vereinten Nationen gegründet, und die Vereinigten Staaten erklärten: „Wir treten nur bei, wenn wir ein Vetorecht haben. Kein anderes Land kann uns vorschreiben, was wir zu tun haben. Sie können uns nicht zwingen, das Völkerrecht zu befolgen, denn wir machen das Gesetz. Wir sind die Hegemonialmacht der Welt.“ Nun hat die Vereinigten Staaten diese Macht genutzt, um in den Krieg zu ziehen.

Die Iraner haben bereits gesagt: „Wir brauchen eine Reihe von Dingen. Wir wollen eine Kommission nach dem Vorbild von Nürnberg für Kriegsverbrechen. Wir wollen, dass Netanyahu an den Internationalen Strafgerichtshof überstellt wird.“ Aber die Vereinigten Staaten sind kein Mitglied dieses Gerichts und haben es bereits geschafft, die Richter im Wesentlichen einzuschüchtern. Es muss eine neue internationale Ordnung geschaffen werden, um mit den Folgen dieses Dritten Weltkriegs umzugehen. Das ist es, was nach einem Weltkrieg geschieht – man braucht eine neue Art von internationalem Gericht. Und es ist offensichtlich, dass die Vereinten Nationen versagt haben. All dieser Aufbau von Völkermord, von der Ukraine bis nach Israel, ist nicht gestoppt worden.

Und die Vereinten Nationen haben kürzlich darüber abgestimmt, den Iran zu beschuldigen, Israel angegriffen zu haben, und ihn für schuldig zu erklären, Israel angegriffen zu haben, weil es sich gegen Israels Angriffe und Attentate im Laufe der Jahre verteidigt hat. Also werden die Vereinten Nationen – und die anderen Länder – ein völlig neues System von Institutionen schaffen müssen, so wie die Vereinigten Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg die Bretton-Woods-Institutionen, den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank ins Leben gerufen haben. Die Länder, die aus dem Krieg hervorgingen, befanden sich in einem Zustand eigener wirtschaftlicher Depression und sagten: „Wir wollen uns nie wieder der Politik der Vereinigten Staaten ausliefern, die einzig und allein darauf beruht, uns zu versprechen, unsere Volkswirtschaften nicht zu zerstören, unsere Führer nicht zu töten und unsere Regierungen nicht durch Regimewechsel zu stürzen.“

Die einzige Verteidigung, die wir haben, besteht darin, uns von den Vereinigten Staaten zu isolieren – was in Wirklichkeit bedeutet, die Vereinigten Staaten selbst zu isolieren. Sobald das geschehen ist, können Iran und andere vom US-amerikanischen Angriff betroffene Länder ihre Forderungen nach Reparationen stellen. Diese würden ähnlich bezahlt werden wie die deutschen Reparationen nach dem Ersten Weltkrieg: Man beschlagnahmt deutsche Vermögenswerte in der übrigen Welt. Genauso

hat Amerika Russlands 300 Milliarden Dollar an Devisenreserven in Belgien eingefroren oder wie England auf Anweisung der USA Venezuelas Gold beschlagnahmte, weil die USA erklärten, Venezuela habe nicht den Kandidaten gewählt, den wir wollten. Dasselbe geschah, als Amerika Irans Vermögenswerte nach dem Sturz des Schahs beschlagnahmte.

Andere Länder können nun den Spieß umdrehen. Amerika wird seiner ausländischen Vermögenswerte beraubt werden, und im Gegenzug wird Amerika sagen: „Nun gut, dann werden wir unsere Auslandsschulden nicht bezahlen.“ Andere Länder werden diesen Verlust hinnehmen müssen. Doch dieser Verlust wird im Wesentlichen einen Bruch mit amerikanischen Investitionen in ihren Ländern markieren – und mit der gesamten Weltordnung: dem Steuersystem, dem Schuldsystem, dem Handelssystem, das Amerika zu seinen Gunsten als Waffe eingesetzt hat. All das wird verschwinden. Genau das wird die Zeit nach dem Dritten Weltkrieg so bedeutsam machen. Jeder Weltkrieg hat eine Nachkriegszeit – ein neues internationales Wirtschafts-, Handels- und Währungssystem.

Und das ist, denke ich, genau das, was Iran bereits vorausgesehen hat – dessen Weitblick ihm ermöglichte zu erkennen, wohin das alles führen würde, und das über Jahrzehnte hinweg investiert hat, um sich militärisch zu schützen. Und um auf den Punkt zurückzukommen, den Richard zu Beginn über die Raketen gemacht hat: das beschwichtigende Gerede aus dem Weißen Haus und von Trumps Sprecher, die sagten: „Seht her, Iran schickt jetzt weniger Raketen als zuvor. Offenbar gehen sie ihnen aus.“ Nun, natürlich schickt Iran weniger Raketen, weil die meisten der früheren nur Attrappen waren – dazu gedacht, die Israelis und das amerikanische Militär dazu zu bringen, ihre Raketenabwehrsysteme aufzubrechen. In Israel gibt es kein Iron Dome mehr.

Es gibt keine amerikanischen THAAD-Raketen oder andere Systeme mehr, die noch zu verteidigen wären. Der Iran muss nicht mehr die Raketen einsetzen, die er zuvor verwendet hat – und das waren Raketen älterer Generation. Jetzt verfügt der Iran über hochentwickelte Raketen, die er bisher noch nicht gezeigt hat, hyperschallschnelle Sidewinder-Typen, die jeder Art von Verteidigung ausweichen können. Nun wird der Iran endlich dazu übergehen, den Konflikt auf dem Schlachtfeld zu lösen. Diplomatisch lässt er sich nicht lösen; der Iran wird ihn auf dem Schlachtfeld lösen. Nima, jeder General und jeder Militärexperte, den du in deiner Sendung hattest, erklärt, dass der militärische Vorteil beim Iran liegt, nicht bei den Vereinigten Staaten. Und ich habe keine Verteidigung der Vereinigten Staaten gehört. Aber wie Richard sagt, sind die Vereinigten Staaten verzweifelt – oder vielmehr, Trump ist verzweifelt.

Hier ist der Plan, den er durchsetzt – ein Plan, an dem das US-Militär seit 50 Jahren arbeitet. Es ist der einzige Plan, den sie haben. Alles oder nichts. Und wenn man verzweifelt ist, ist es wie beim Glücksspiel im Casino und man verliert Geld – man setzt alles, weil es wirklich keine Alternative gibt. In diese Ecke hat sich die Vereinigten Staaten selbst manövriert – militärisch, wirtschaftlich und finanziell. Und genau darum sollte es in dieser ganzen Diskussion gehen: wie die Welt jemals

verhindern kann, dass so etwas wieder geschieht, indem sie die Fähigkeit der Vereinigten Staaten und Israels – als die neuen Versionen Deutschlands in den Weltkriegen I und II – einschränkt, als Aggressorstaaten zu handeln.

#Richard

Ja. Mich beeindruckt auch, was für mich wie der endgültige Zusammenbruch der NATO aussieht. Ich meine, hier führt die Vereinigten Staaten einen Krieg, der sehr nah an Europa stattfindet. Es ist nicht Europa, aber sehr nah daran. In europäischen Gesprächen und Diskussionen über diesen Krieg wird eine der größten Sorgen der europäischen Länder geäußert: Wenn er eine Weile andauert, wird er das schaffen, was andere Kriege im Nahen Osten geschaffen haben – Millionen über Millionen von Flüchtlingen, von Migranten, von Menschen, die fortgehen. Und wohin werden diese Menschen gehen? Die Antwort lautet: Wenn sie dorthin gehen, wo ihre wirtschaftlichen Aussichten am besten sind, dann gehen sie nicht in die Golfstaaten. Dort fallen Raketen.

Sie werden nach Europa gehen. Dort könnte es Arbeit geben. Dort könnte es Einkommen geben. Sie sind nicht naiv – sie haben die Geschichten gehört. Außerdem haben Iraner über Jahre hinweg in großer Zahl Gemeinschaften in allen europäischen Ländern sowie in den Vereinigten Staaten und Kanada aufgebaut. Ich erinnere mich, dass ich iranische Freunde in Los Angeles besucht habe, die mir sagten, dass dies wahrscheinlich die größte iranische Gemeinschaft außerhalb des Iran selbst sei. Nun gut, wenn Europa befürchtet, dass es Millionen von Einwanderern geben wird – und man darf nicht vergessen, dass die politischen Führer Europas derzeit nur an der Macht bleiben, indem sie sich gegen Einwanderung stellen –, dann ist das etwas, das sie fast alle gemeinsam haben, manche mehr, manche weniger.

Sie können es weder politisch noch auf andere Weise verkraften, dass die Vereinigten Staaten das Risiko eingegangen sind, den Iran anzugreifen – und damit einen Krieg zu provozieren, der zu massiver Migration nach Europa führen könnte. Das bedeutet, dass unter den europäischen Führungskräften eine besondere Verbitterung darüber herrscht, dass die USA sie einem politischen Risiko ausgesetzt haben. Das kommt noch zu dem Risiko durch Energiepreise hinzu, die zur Deindustrialisierung zwingen, und zu ihrem rücksichtslosen Verhalten gegenüber Russland, das einen gewaltigen Feind an ihrer Grenze schafft, und so weiter. Kein Wunder, dass der deutsche Verteidigungsminister Pistorius sagte: „Wir nehmen an diesem Krieg nicht teil. Wir werden an diesem Krieg nicht teilnehmen. Niemand hat uns zu diesem Krieg konsultiert.“ Gut, aber wie sollen europäische Führungskräfte und ihre Bevölkerungen dann die NATO ernst nehmen? Das ist ein Problem für die NATO – die NATO durfte nicht einmal darüber diskutieren, geschweige denn darüber entscheiden. So etwas geht nicht. Ich meine, das geht einfach nicht.

Das führt dazu, dass die NATO zu dem wird, was die Chinesen einen „Papiertiger“ nennen würden. Sie sieht nach etwas aus, aber sie besteht nur aus Papier – es steckt keine Substanz dahinter. Und ich halte das für äußerst schlecht. Wissen Sie, die Mitte-rechts-Politiker Europas versuchen größtenteils immer noch, sich an ihre Unterordnung unter die Vereinigten Staaten zu klammern. Und

die Vereinigten Staaten treten sie immer wieder. Ich meine, wenn man NATO-Partner ist, wie ist es dann möglich, dass der Präsident einem einfach einen Zoll auferlegt, ohne auch nur das formale Gespräch zu führen? „Hier, wir werden euch mit einem Zoll belegen.“ Oder: „Wir senken den Zoll, aber ihr müsst uns auf diese Weise eine Menge Geld geben.“ Was? Und jetzt das – wir werden in den Krieg mit dem Iran ziehen.

Das wird eure Energiesituation ernsthaft durcheinanderbringen, weil ihr die Straße von Hormus braucht, um Öl aus dem Nahen Osten zu bekommen. Und wir werden euch mit einer Horde von Migranten bedrohen. Das ist unglaublich – dass ihr das tut, und dass ihr es einseitig tut. Jetzt seht ihr die Feindseligkeit. Es ist nicht nur ein Mangel an Respekt; es gibt viel Feindseligkeit gegenüber Europa. Es stört sie nicht, Europa zusammenbrechen zu sehen. Ihr Gefühl der Unbesiegbarkeit ist außergewöhnlich. Und es erinnert mich an die Wahnvorstellungen in den Reihen von Herrn Hitler und der deutschen Armee – wie man Russland angreifen könne, Polen angreifen könne. Nein, das konntet ihr nicht. Ihr konntet es nicht tun. Und am Ende war es genau das, was euch besiegt hat.

#Michael

Ja. Richard, du hast die Möglichkeit einer Bevölkerungsflucht aus dem Nahen Osten nach Europa und in andere Länder erwähnt, und das hat mich an etwas denken lassen. Was ist mit der israelischen Migration? Es sieht so aus, als würde die israelische Wirtschaft weitgehend zerstört werden, und ein großer Teil der Bevölkerung könnte vernichtet werden. Es scheint, als würde Iran am Ende mit Israel das tun, was Israel mit Iran tun wollte. Wohin werden sie alle gehen? Welches Land wird sie aufnehmen? Das wird so sein wie damals, als die deutschen Nazis in die Vereinigten Staaten oder unter US-Schutz nach Argentinien und Lateinamerika gebracht wurden und Teil von Operation Paperclip wurden, als Amerika die Nazis aufnahm und sie im Kampf gegen die Kommunisten einsetzte. Wie werden die europäischen und amerikanischen Bevölkerungen auf israelische Einwanderer reagieren im Vergleich zu arabischen und anderen Einwanderern, die von US-Kriegen betroffen sind? Was meinst du?

#Richard

Nun, ich weiß es nicht. Ich habe mir diese Frage noch nicht gestellt. Aber eines der ersten Dinge, denen man sich stellen muss, ist, wenn mein Verständnis der israelischen Geschichte richtig ist, dass gewissermaßen die Schwierigkeiten, die das jüdische Volk in Europa hatte, Teil dessen sind, was den Zionismus hervorgebracht hat – die Vorstellung, dass es einen sicheren Ort geben könnte, an dem man nicht Opfer von Pogromen und all den anderen antijüdischen Ausschreitungen würde, die in Europa über Jahrhunderte hinweg stattfanden. Und dann gaben die Briten, die nicht besonders wollten, dass sich die Juden dort niederließen, ihnen ein Stück ihres Imperiums. Dort beginnt die Geschichte Palästinas.

Die Briten hatten das Gefühl, dass sie dieses Gebiet kontrollierten, und nicht das palästinensische Volk, das dort lebte. Sie schufen diesen Raum und sagten: „Okay, ihr könnt dorthin gehen“, und

dann machten sich vielleicht die Hälfte der Juden der Welt, oder wie auch immer der Prozentsatz war, auf den Weg dorthin – in der Hoffnung, dass es dort sicher sein würde. Aber es ist nicht sicher, und das hätten sie von Anfang an verstehen müssen. Wenn man der Ableger einer Kolonialmacht ist, ist das kein guter Anfang. Deshalb erlebte Israel in seinen frühen Jahren sehr gewaltsame Auseinandersetzungen mit den arabischen Gemeinschaften in der Umgebung und eine lange Geschichte der Feindschaft. Und sie glauben jetzt, dass sie dieses Problem mit militärischer Gewalt lösen können. Ich glaube das nicht. Ich glaube nicht, dass sich eine solche Art von Problem jemals auf diese Weise lösen lässt – es sei denn, man vernichtet buchstäblich alles.

Und ich fürchte, dass dies die Schlussfolgerung ist, zu der die israelische Regierung gekommen sein könnte – dass der einzige Weg für Israel zu überleben darin besteht, mit den Palästinensern das zu tun, was die Einwanderer in dem Land, das wir heute die Vereinigten Staaten nennen, mit den Ureinwohnern getan haben, die sie hier vorfanden. Sie haben sie alle getötet, wissen Sie, bis auf die kleine Handvoll, die in Reservaten übrig blieb und so weiter. In Bezug auf die Grundbevölkerung war das eine ziemlich gründliche ethnische Säuberung. Und ich denke, die israelische Regierung ist zu einer Schlussfolgerung gelangt, die der der Iraner ein wenig ähnelt: Sie wollen nicht noch einmal fünfzig Jahre ständiger Verwundbarkeit gegenüber Angriffen der Vereinigten Staaten erleben. Sie haben fünfundsiebzig Jahre in dieser Situation verbracht, abgesehen von der Zeit des Schahs, den sie aus anderen Gründen hassten.

Sie wollen das nicht mehr, was ich verstehen kann. Und sie wollen dieses Risiko nicht eingehen. Die Israelis empfinden wahrscheinlich mehr oder weniger dasselbe – sie fühlen sich bedroht –, haben sich aber der extremen Rechten zugewandt, um das Problem zu lösen, indem sie versuchen, das palästinensische Volk auszulöschen. Und das ist ein Vorhaben, das sie nicht verwirklichen können. Also herrscht dieser schreckliche, andauernde Stillstand. Übrigens sind die jüngsten Berichte aus dem Westjordanland auf ihre Weise genauso entsetzlich, wie es die Berichte aus Gaza zuvor waren. Dieser Prozess entwickelt sich also immer weiter. Und Israel muss hoffen, dass ihnen das irgendwie zumindest ein wenig mehr Zeit verschafft. Und das mag so sein – aber es wird ihnen mehr Zeit auf Kosten von noch mehr Feindschaft und noch mehr Verlust verschaffen.

#Nima

Ja.

#Michael

Michael, der Gründungsmythos ist einer der Rache. Es ist Rache an den Europäern und insbesondere an Russland – was in erster Linie die Ukraine bedeutet – für den Antisemitismus. Und als Folge des Antisemitismus, der den Zionismus hervorgebracht hat, gab es zwei Reaktionen. In Amerika, besonders unter den deutschen Juden, die hierherkamen, wollte man der Isolation und dem Antisemitismus entkommen, indem man sich assimilierte – so wie sich die Juden in Spanien nach den katholischen Angriffen von Ferdinand und Isabella, die sie vertreiben wollten, assimilierten. Die

andere Reaktion auf den Antisemitismus bestand jedoch darin, ein Spiegelbild zu werden: Sie hassen uns, wir hassen sie.

Wir werden Rache an ihnen nehmen. Sie lebten für Rache. Und das war die Philosophie von „wir gegen sie“. Das war es, was die Zionisten dazu brachte, die Palästinenser im Westjordanland und im Gazastreifen ausrotten zu wollen. Und wie du gerade richtig angemerkt hast, tun sie jetzt im Westjordanland dasselbe – bejubelt von England, bejubelt von Deutschland – Ländern, die jegliche Kritik an diesem Völkermord verboten haben. Nun, stell dir das einmal vor: Diese Länder werden einen riesigen israelischen Exodus aufnehmen, und die Israelis werden denselben Hass mitbringen, den sie gegen Russland hegten, als sie in den Vereinigten Staaten zur neokonservativen Klasse wurden.

Sie werden zum Äquivalent von Trumps MAGA-Gruppe werden, indem sie sich mit den nationalistischen, rechtsgerichteten Bewegungen in Europa zusammenschließen, um sie anti-islamisch, anti-russisch, anti-chinesisch und anti-asiatisch zu machen. Es wird denselben Hass geben – dasselbe Gefühl, andere als minderwertig zu behandeln –, das man bei den Amerikanern gegenüber den indigenen Völkern, bei den Israelis gegenüber den Palästinensern und bei den Ukrainern gegenüber russischsprachigen Menschen gesehen hat. All das wird nun die europäische Politik prägen – und möglicherweise auch die amerikanische, falls es hier zu einer großen Abwanderung kommt.

#Nima

Ich denke, wenn du mehr über den Zionismus erfahren möchtest, habe ich einen wirklich großartigen Gast in diesem Podcast, Yaakov Rapkin. Er ist Akademiker in Kanada, ein jüdischer Gelehrter, und er spricht ausführlich über den Zionismus – was er ist und was er bedeutet. Er hat etwas Erstaunliches über das Geschehen in Israel gesagt. Er war dort und hat mit vielen Menschen gesprochen, und er sagte, dass viele der religiösen Menschen, die heute in Israel leben, einfach mit dem Land verbunden sind. Es ist ihnen egal, ob das Land Israel oder Palästina heißt – sie wollen einfach dort leben. Sie werden Teil der Regierung sein, die am Ende die Region kontrolliert, und sie werden dort für den Rest ihres Lebens bleiben. Das ist die Realität. Ich denke, dieses Land wurde über viele Jahre hinweg von Muslimen, Juden und Christen gemeinsam geteilt, und es ist kompliziert. Ja.

#Michael

Viele Religionen stellen ins Zentrum die Frage: Wie überwinden wir dieses Gefühl der Rachsucht? Man könnte sagen, das war eines der Hauptprobleme, mit denen sich die antiken Zivilisationen auseinandersetzen mussten – das Gesetz der Vergeltung. Die Idee war, anstatt sich zu rächen und eine Fehde zu beginnen – wenn eure Familie einem unserer Angehörigen Schaden zufügt, werden wir uns rächen, indem wir einen eurer Angehörigen töten oder verletzen – das ist das Talionsgesetz. Und so schufen sie ihre Schuld: „Nun, wir werden es durch eine Form der Zahlung regeln.“ Die Idee

in der antiken Zivilisation war: Wie entkommen wir diesem Kreislauf der Rache? Ich denke, der Iran hat sich weitgehend davon befreit.

Die Iraner, die ich getroffen habe – ich sehe dort kein Gefühl der Rachsucht. Wie vermeiden wir dieses Gesetz der Vergeltung? Nun, natürlich müssen sie jetzt auf den Angriff reagieren. Natürlich müssen sie antworten. Aber die Frage ist: Wie verliert man seine Menschlichkeit, wenn man sagt, es geht um uns gegen sie? Jeder, der nicht zu unserem Clan, nicht zu unserer Religion, nicht zu unserer Rasse gehört, ist ein Feind und minderwertig. Wie vermeidet man diesen Kampf gegen die Zivilisation – den Kampf gegen die Zivilisation, der vom Wertesystem der Vereinigten Staaten angeführt wird, von Trumps Hass auf Einwanderer, seinem Hass auf Nicht-Amerikaner – als wären sie genauso minderwertig, wie die Ukrainer russischsprachige Menschen beschuldigen, es zu sein?

Oder wird Israel beschuldigt, palästinensisch zu sein? Es ist eine Mentalität. Und es ist genau diese Mentalität, die die Zivilisation seit 5.000 Jahren zu überwinden versucht – um zu verhindern, dass Religion zu einer Religion der Rache und des Krieges wird und um den Schaden an der Persönlichkeit zu vermeiden, den man etwa bei so vielen jungen Menschen in Israel sieht. Die Vergewaltigungen in Gefängnissen, die Vergewaltigungen von Frauen, der Schwerpunkt der amerikanischen Politik – „lasst uns zuerst die Schulen und Krankenhäuser im Iran bombardieren, um die Bevölkerung zu demoralisieren.“ Das ist ein Angriff auf die Zivilisation, und genau darum geht es im Moment.

#Nima

Ja. Richard, möchtest du noch etwas hinzufügen, bevor wir abschließen?

#Richard

Das Einzige, was ich – hier ist vielleicht ein Aspekt, der für unser nächstes Gespräch passend wäre. Ich denke oft, ich bin mir dessen nicht ganz sicher, aber ich denke oft, dass am Ende Folgendes passieren wird: Die inneren Kosten für die US-amerikanische Wirtschaft werden so gravierend sein, dass sowohl die Bevölkerung auf der einen Seite als auch die Arbeitgeberklasse auf der anderen Seite Herrn Trump loswerden wollen. Dass er, wissen Sie, zu einer Last oder einem Luxus geworden ist, den sie sich nicht länger leisten können. Was ich damit meine, ist Folgendes: Ich spreche nicht von den Einkommens- und Vermögensungleichheiten – obwohl diese in den Vereinigten Staaten völlig aus dem Ruder laufen und buchstäblich jede Woche schlimmer werden – und das nagt an der Funktionsweise dieses Landes.

Aber nur ein bisschen Rechenarbeit. Er will den Verteidigungshaushalt auf 1,5 Billionen Dollar erhöhen, was er tun müsste, wenn er seine Drohungen gegenüber Kuba, Kolumbien, Venezuela, Grönland, Panama und Kanada wahr machen will. Ich bin sicher, ich habe etwas vergessen, aber nein. Also hat er eine Erhöhung um 600 Milliarden Dollar beantragt. Nun, für den Krieg im Iran hat er weitere 200 Milliarden Dollar verlangt. Das sind also acht – sechs und zwei, das ergibt acht. Der Militärhaushalt in diesem Jahr beträgt neun. Er verdoppelt ihn also fast in einem Jahr. Und wir geben

bereits mehr für Verteidigung aus als die nächsten acht Länder zusammen, das war der letzte Stand, den ich gesehen habe. Also ... gibt es neue Einnahmen? Nun, die Antwort lautet nein.

Die große, wunderschöne Steuersenkung hat die Staatseinnahmen verringert, und die Zölle – die etwas eingebracht hatten – sind nun für verfassungswidrig erklärt worden. Diejenigen, die sie gezahlt haben, fordern Rückerstattungen, und ich bin sicher, dass sie sie bekommen werden. Es gibt also keine neuen Einnahmen, über die man sprechen könnte, und mindestens 800 Milliarden Dollar an neuen Ausgaben, zu denen er sich verpflichtet hat und die die Republikaner ihm gewähren werden. Es gibt absolut keine Möglichkeit – woher soll er dieses Geld nehmen? Er muss es sich leihen. Aber mit einem Doppel-A-Rating werden die Zinsen, die er zahlen muss, höher sein als die, die wir derzeit haben. Mit anderen Worten: Die Federal Reserve, die dieses Gespräch begonnen hat, wird die Zinssätze in der zweiten Jahreshälfte nicht senken, wie ursprünglich geplant.

Und denkt daran, genau deshalb hat Trump Powell angegriffen – um ihn loszuwerden und Mr. Walsh einzusetzen, der das schnell erledigen würde. Jetzt sagt der Gouverneursrat: „Wir haben mit Inflation durch die Weitergabe der Energiepreise gerechnet und werden daher die Zinsen anheben.“ Heiliger Strohsack – da ist eure Stagflation. Dann werden wir die Wirtschaft verlangsamen, während wir Inflation haben, und die Regierung wird gezwungen sein, Geld zu leihen und diese höheren Zinsen zu zahlen. Das wird die Bevölkerung verrückt machen, aber auch die Arbeitgeber, denn dieses Maß an Unruhe in einer Abschwungphase – und mit all dem privaten Kredit, von dem niemand genau weiß, wo er steckt oder wie sicher er ist – bedeutet, dass er nicht sicher ist. Genau deshalb wurde er geschaffen: um den Vorschriften zu entkommen.

Ich denke, Sie bereiten uns auf sehr ernste inländische wirtschaftliche Probleme vor. Axios und einige dieser anderen Medien verwenden jetzt den Ausdruck: „Führt uns Herr Trump über die Klippe eines fiskalischen Abgrunds?“ Nun, das ist ihre Sichtweise – keynesianische Wirtschafts-, Geld- und Fiskalpolitik –, aber sie erkennen, dass wir das nicht betrachten. Der Kongress führt spannende Debatten über den Iran, aber hier ist eine einfache Art, es zu verstehen: Wir können uns den Iran nicht leisten, und das ist ein Problem. Wir können uns dieses großspurige Auftreten nicht leisten. Das können wir einfach nicht tun. Und wenn wir es versuchen, werden die inneren wirtschaftlichen Folgen, denke ich, außerordentlich störend sein.

#Michael

Richard, der ganze Zweck der Rechten in den Vereinigten Staaten besteht darin, eine fiskalische Klippe zu schaffen – das ist ein Geschenk des Himmels. Die gleiche Reaktion hier wird die sein, die in Deutschland und in England stattgefunden hat. Wie willst du all diese Militärausgaben finanzieren? Durch Kürzungen bei den Sozialausgaben. Du wirst die Sozialprogramme kürzen, um den Haushalt auszugleichen. Und dieses Gerede über Inflation ist Schrottökonomie. Eine Große Depression ist keine Inflation – sie ist Deflation. Wie du gerade richtig gesagt hast, wird es zu Massenarbeitslosigkeit, Verarmung und Arbeitsplatzverlusten kommen, wie wir es bereits besprochen haben – der Rückgang der industriellen Beschäftigung in Amerika im ersten Jahr von Trumps zweiter

Amtszeit, im letzten Jahr um fast 100.000 gesunken. Wir werden hier in Europa eine großflächige Arbeitslosigkeit erleben.

Erst gestern sagte Mercedes – das deutsche Automobilunternehmen –: „Wir steigen aus dem Autogeschäft aus und gehen ins Rüstungsgeschäft.“ Das ist die Zukunft. Die gesamte Wirtschaft wird sich von der Produktion von Konsumgütern – also Gütern für Lohnempfänger – hin zu Gütern für den Staat verlagern. Es wird einen drastischen Rückgang des Lebensstandards geben, eine zunehmende Polarisierung zwischen dem Reichtum an der Spitze der Pyramide und der immer stärker verschuldeten Bevölkerung in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Ländern. Familien werden sich die höheren Heizkosten und die höheren Benzinpreise für ihre Autos nicht mehr leisten können. Sie werden mit ihren Haushaltsbudgets in Rückstand geraten und noch mehr Geld von Kreditkartenunternehmen und Banken leihen müssen, wodurch sich die Schuldenkrise weiter verschärft. Das ist der Traum des obersten einen Prozents. Das ist der Höhepunkt des Klassenkampfes.

#Richard

Ja, aber weißt du, am Ende brauchen sie die Masse der Menschen, und wenn sie diese Masse weiter unter Druck setzen, wird irgendwann der Moment kommen, an dem es Gegenwehr gibt. Ich glaube, sie haben Angst – sie fangen an, davor Angst zu bekommen. Ich denke, sie haben hier in New York zugesehen, wie man allen sagte: „Seid nicht verrückt und wählt keinen muslimischen Sozialisten“, und die Masse der Menschen sagte im Grunde: „Es ist uns egal. Die Reichen werden alle gehen – niemanden kümmert’s.“ Es stimmte zwar nicht, aber der Punkt ist: Niemanden hat es interessiert. Wir sind über diese Art von Kontrolle hinaus. Und ich glaube, wir sind jetzt an einem Punkt, an dem man die Amerikaner nicht mehr in eine Depression treiben kann, ohne eine ähnliche Reaktion zu bekommen wie damals, als man die Menschen in den 1930er-Jahren in eine Depression gedrängt hat. Damals gab es den CIO und den Aufstieg von zwei sozialistischen und einer kommunistischen Partei, die plötzlich politisch einflussreich in dieser Gesellschaft wurden. Es ist nicht so, dass sich die Leute daran erinnern – das tun sie nicht –, aber ich habe mir das nicht ausgedacht. Genau das ist passiert.

#Michael

Nun, genau deshalb ändern Trump und die Republikaner die Wahlgesetze. Es wird keine Rolle spielen, für wen die Amerikaner stimmen, und deshalb haben sie die Demokratische Partei genauso rechtsgerichtet gemacht wie die Republikanische Partei – um sicherzustellen, dass Unterstützer von Mondami oder Bernie und die anderen Sozialisten überhaupt keine Stimme im Kongress haben, in keiner der beiden Parteien. Also bekommt man, denke ich, das, was früher Faschismus genannt wurde.

#Nima

Danke. Danke, Richard und Michael, dass ihr heute bei uns seid.

#Michael

Ich hoffe, wir haben dich nicht gerade von YouTube sperren lassen.

#Nima

Bis bald.

#Michael

Du.